



Foto: picture-alliance/dpa/D. Fiedler

▲ Näherin in Sri Lanka

Sri Lanka – Textilarbeiterinnen lernen Rechte kennen

In Sri Lanka leiden Textilarbeiterinnen unter langen Arbeitszeiten bei extrem niedrigen Löhnen. Die Methodistische Kirche in Sri Lanka ermutigt sie, gemeinsam mit der lokalen Organisation Sramabimani Kendraya (Arbeit in Würde), sich für ihre Rechte einzusetzen. Mit Mitteln der Vereinten Evangelisation wird derzeit ein Gebäude mit Seminarräumen und einer kleinen Bibliothek ausgestattet. Dort entstehen auch Wohnmöglichkeiten für Arbeiterinnen in Notsituationen.



Was bewirkt Ihre Spende?

- Textilarbeiterinnen und -arbeiter lernen ihre Rechte kennen und werden ermutigt, Mindeststandards einzufordern, um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern.
- Lokale Menschenrechtsorganisationen begleiten Kampagnen für faire Löhne.
- Beschäftigte in der Textilindustrie nehmen an Fortbildungsseminaren teil.
- Wohnmöglichkeiten für Arbeiterinnen in Notsituationen werden eingerichtet.
- Die Arbeit lokaler Menschenrechtsorganisationen in Indonesien und Sri Lanka wird gestärkt.
- Opfer von Menschenrechtsverletzungen in der Textilindustrie erhalten juristische und praktische Hilfen.
- Unterstützung der „Kampagne für Saubere Kleidung“.



Ihre Spende kommt an!

Mitglied der
actalliance

Vereinte Evangelische Mission
Rudolfstraße 137 · 42285 Wuppertal
☎ 0202 89004-196
projekteundspenden@vemission.org

Spendenkonto: KD-Bank eG
IBAN DE45 3506 0190 0009 0909 08
oder Online spenden: www.vemission.org



▶ Titelbild: Thema der VEM Menschenrechtskampagne 2019, Stand: Juni 2019



Foto: Media Company



Foto: Media Company

Indonesien – Für bessere Arbeitsbedingungen und faire Löhne

Allein auf der Insel Java gibt es 6.000 Textilfabriken. Hundertausende arbeiten unter menschenunwürdigen Bedingungen: Extrem lange Arbeitszeiten, Übernachtungen in der Fabrik, monotone Arbeiten in staubigen Räumen ohne Tageslicht, demütigende Behandlung durch Vorgesetzte, Gewaltausübungen bis hin zur Ausübung sexueller Gewalt.

Mit Unterstützung der VEM klärt die indonesische Menschenrechtsorganisation LIPS Arbeiterinnen und Arbeiter über ihre Rechte auf und ermutigt sie, sich auf friedliche Weise gegen die menschenunwürdigen Zustände zur Wehr zu setzen.



Foto: VEM

Arbeiter in einer Färberei

Arbeit macht krank

Bei der Produktion von Textilien werden gefährliche Chemikalien zum Färben, Bleichen und Veredeln eingesetzt. Schutzmaßnahmen sind nicht vorgesehen, weil sie den Profit mindern.

Titelbild der VEM Menschenrechtskampagne 2019

Armut trotz 80-Stunden-Woche

Westliche Modeketten geben Millionen für Werbung aus, doch viele Arbeiterinnen und Arbeiter in der Textilindustrie Asiens werden mit Hungerlöhnen abgespeist. Deren Familien leben in Armut, obwohl beide Elternteile häufig bis zu 80 Stunden in der Woche arbeiten. Viele Beschäftigte in der Textilindustrie Asiens werden schamlos ausgebeutet, während Hersteller und Händler hohe Gewinne erzielen.

Gemeinsam mit den örtlichen Kirchen und Gemeinden engagiert sich die Vereinte Evangelische Mission für gerechte Löhne und die Verbesserung der Situation von Textilarbeiterinnen und -arbeitern in Asien.

Näherinnen in indonesischer Textilfabrik



Foto: picture-alliance/Pacific Press/Trimulyanto